

## Sachsenkalk Sumpfkalk 3 bis 24 Monate

Art.-Nr. 0001, 0002, 0003

Beschreibung	Für die Herstellung von Sachsenkalk Sumpfkalk wird Weißkalk CL 90-S höchster Güte ausschließlich mit reinem Wasser gesumpft und abgelagert. Sumpfkalk-Putze oder -Mörtel und Sumpfkalkanstriche versteinern durch Aufnahme von CO <sub>2</sub> aus der Luft. Sie werden wasserunlöslich und sehr haltbar. Diese „Carbonatisierung“ wird durch Feuchtigkeit begünstigt.
Anwendung	<p>Sachsenkalk Sumpfkalk 3 Monate</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• zur Herstellung hochwertiger Putz- / Mauermörtel</li><li>• Anstrich auf frischen Kalkputzen (nass-in-nass / „al fresco“)</li><li>• Anstrich von Stallungen, Kellern, Garagen und v.m..</li><li>• Verfestigung von losen, sandenden Putzen (stark verdünnt als Kalkmilch)</li></ul> <p>Sachsenkalk Sumpfkalk 12 oder 24 Monate</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• zur Herstellung von Kalkschlämmen</li><li>• zur Herstellung von Kalkanstrichen / Kalkfarben</li></ul>
Untergrund	<p><u>Putz- &amp; Mauermörtelherstellung:</u> Der Putzgrund muss trocken, sauber und frei von lose anhaftenden Teilen sein. Putzgrundprüfung stets entsprechend VOB/C und DIN 18350 durchführen. Glatte Untergründe und Betonflächen sind mit einer geeigneten Haftbrücke vorzubehandeln. Als Putzgrund ungeeignete Flächen sind mit Putzträgern zu überspannen. Falls eine Haftungsverbesserung oder Regulierung der Saugfähigkeit des Untergrundes notwendig ist, ist ein netzförmiger oder vollflächiger Vorspritzbewurf aufzubringen. Bei Putzstärken &gt; 15 mm ist das Aufbringen in mehreren Putzschichten mit ausreichender Standzeit zwingend erforderlich. Eine vollflächige Gewebeeinbettung in das oberste Drittel der letzten Putzschicht ist erforderlich.</p> <p><u>Anstriche:</u> Alle mineralischen und saugenden Untergründe. Der Untergrund muss tragfähig, staubfrei und sauber sein. Nicht geeignet auf dichten filmbildenden Untergründen sowie allen nicht saugenden Untergründen wie z.B. Leim-, Kreide-, Dispersions-, Öl-, Siliconfarben. Untergründe vornässen und auch zwischen den Arbeitsgängen feucht halten, sonst besteht die Gefahr von Kreidung. Fassaden nie bei direkter Sonneneinstrahlung streichen. Manchmal entsteht ein kalktypischen Glanz (Sinterhaut). Vor einem Anstrich sollte dieser mechanisch (z.B. Drahtbürste) oder mit Ätzflüssigkeit entfernt werden. Ein Probeanstrich sollte auf alle Fälle erfolgen!</p>
Mischungsverhältnis	<p><u>Putz- &amp; Mauermörtelherstellung:</u> 1x Teil Sumpfkalk : 3-4x Teile Sand z.B. Körnung 0-4mm. Der Sand sollte ausreichenden Feinanteil besitzen (Vorteil: ungewaschener Sand). Für höhere Mörtelfestigkeit kann der Mischung 0,5-20% Hydraulefaktoren (Trass, Kaolin, Ziegelmehl, Zement) beigemischt werden.</p> <p><u>Anstriche:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kalkmilch, zum Verfestigen von Putzen und Mörteln: 1:6 bis 1:5 [Sumpfkalk:Wasser]</li><li>• Anstrich auf frischen Kalkputzen (nass-in-nass / „al fresco“): 1:2 bis 1:1</li><li>• Anstrich von Stallungen, Kellern, Garagen und v.m.. 1:3 bis 1:1</li><li>• zur Herstellung von Kalkschlämmen: 1:3 bis 1:1 unter Zugabe von feinem Sand</li><li>• zur Herstellung von Kalkanstrichen / Kalkfarben: bis max 1:2 unter Zugabe von Bindemittel, wie z.B. Leinölfirnis, Kaolinerde, Zellulose oder organische Stabilisatoren</li></ul>
Verarbeitung	<p><u>Putz- &amp; Mauermörtelherstellung</u> Mit allen gängigen Putzmaschinen und Mischpumpen, sowie von Hand zu verarbeiten. Nach dem Anziehen mit Metallrichtlatte scharf abziehen oder mit dem Gitterrabott rabottieren. Standzeit vor weiterer Beschichtung: 3 - 4 Tage bei geeigneten Trocknungsbedingungen.</p> <p><u>Anstrich: (vorher gründlich Aufrühren)</u> Mit Bürste oder Spritzgerät auftragen und trocknen lassen. Mit Malerbürste wird der verdünnte Sumpfkalk kreuzweise aufgetragen und gut ausgestrichen. Zur Verfestigung des Putzes oder Mörtels genügt es 1-2-mal zu streichen. Als Kalkanstrich sollte ein mehrmaliger dünnschichtiger Anstrich (2-3x) durchgeführt werden. Durch vollständige Auftrocknung erreicht der Anstrich seine volle Deckkraft. Die Trocknungszeiten sind vom Untergrund, der Temperatur und der Witterung abhängig und können auch mehrere Wochen andauern!</p>

## Sachsenkalk Sumpfkalk 3 bis 24 Monate

Art.-Nr. 0001, 0002, 0003

Verbrauch	<u>Putz- &amp; Mauermörtelherstellung</u> ca. 6-8kg/m <sup>2</sup> bei einem 3-lagigen Putz im Mischungsverhältnis 1:3 [Sumpfkalk:Sand]  <u>Anstrich: (vorher gründlich Aufrühren)</u> ca. 0,15 – 0,35kg/m <sup>2</sup> je Anstrich, abhängig vom Mischungsverhältnis und Untergrund
Abtönung	Sachsenkalk Sumpfkalk kann mit Erd- bzw. Oxydfarben oder alkalibeständigen Abtönfarben (z.B. TintaSol Mineral Abtönkonzentrate) abgetönt werden, jedoch sollte sich der gewünschte Farbton im Pastellton - Innen: max. 8% / Außen: max. 6% - bewegen.
Verarbeitungstemperatur	Die Verarbeitungstemperatur sollte 6°C nicht unterschreiten.
Reinigung der Werkzeuge	Nach Gebrauch mit reinem Wasser.
Lagerung	Gebinde gut verschlossen und frostfrei mehrere Jahre lagerbar. Geöffneten Gebinden vor Lagerung Wasser zugeben.
Verpackung	Nur restentleert entsorgen. Gebindegröße: 10kg Eimer